

Peter Rauscher: Zwischen Ständen und Gläubigern. Die kaiserlichen Finanzen unter Ferdinand I. und Maximilian II. (1556-1576) (= Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 41), München: Oldenbourg 2004, 480 S., ISBN 3-486-57598-8, EUR 49.80.

Vorwort	11
I. Einleitung	13
1. Thema und Forschungsstand	17
1.1 Allgemeine Forschungstendenzen zur Geschichte von Kaiser, Reich und habsburgischen Territorien zwischen 1495 und 1648	17
1.2 Finanzgeschichte und Frühneuzeitforschung	19
2. Problemstellung und Methode	26
3. Die Quellenlage	31
II. Der Herrschaftsraum und die Grundlagen kaiserlicher Finanzpolitik	35
1. Die österreichischen Erblande	35
1.1 Die räumlich-politische Gliederung der Erblande und die Ebenen landesherrlicher Verwaltung	35
1.2 Das landesherrliche Kammergut	37
1.3 Länder und Landstände	40
1.4 Landständische Steuern und deren Umlage auf die Bevölkerung	43
2. Das Königreich Böhmen	48
2.1 Länder und Stände	48
2.2 Landständische Steuern	53
2.3 Die königlichen Einkünfte aus dem Krongut	58
3. Das habsburgische Ungarn	59
3.1 Das Königreich Ungarn als Konfliktzone im Südosten des kaiserlich-habsburgischen Herrschaftsraumes	59
3.2 Länder, Stände und die königliche Verwaltung in Ungarn	61
3.3 Die Arten der königlichen Einkünfte in Ungarn	63
3.4 Die Militärgrenze	64
3.5 Die Kosten der Grenzverteidigung	70
4. Kaisertum und Heiliges Römisches Reich um die Mitte des 16. Jahrhunderts	77
4.1 Der Schwund der materiellen Machtgrundlagen kaiserlicher Herrschaft im Reich	78
4.2 Die Entwicklung des Reichssteuerwesens bis 1495	80
4.3 Das Scheitern des Gemeinen Pfennigs von 1495	82
4.3.1 Die Gemeinen Pfennige von 1542 und 1544	83
4.3.2 Der Widerstand gegen den Gemeinen Pfennig	90
4.4 Die Entwicklung des Matrikularanschlags bis 1576/77	93
4.5 Weitere Reichssteuern und Finanzierungsprojekte	97
4.6 Die Reichstürkenhilfen als Bestandteil der kaiserlichen Finanzen	98
4.7 Die übrigen Einnahmen des Kaisers aus dem Reich	101

5.	Münzpolitik - Finanzmittel - Preise	103
5.1	Kaiserliche Münzpolitik	104
5.1.1	Das Geldwesen und die habsburgische Münzpolitik im Heiligen Römischen Reich bis zum Ende der Regierung Ferdinands I.	104
5.1.2	Die Reichsmünzpolitik Maximilians II.	111
5.2	Nichtmonetäre Finanzmittel	116
5.3	Der Wert des Geldes: einige Beispiele zu Preisen und Löhnen	117
5.4	Wirtschaftliche Grundströmungen	119
III.	Die Verwaltung der kaiserlichen Finanzen: Behörden und Personen	122
1.	Die Struktur der kaiserlichen Finanzverwaltung	122
1.1	Die Entstehung der Hofkammer	122
1.2	Von der Hofkammerordnung von 1537 bis zum Ende der Regierung Ferdinands I.	130
1.3	Die Regierung Maximilians II.	135
2.	Die personelle Besetzung der Hofkammer	138
3.	Die Hofkammer im System der obersten Hofbehörden	145
4.	Die mittlere Verwaltungsebene: Die Länderkammern in Österreich, Böhmen und Ungarn	153
4.1	Die österreichischen Länder	153
4.2	Die Länder der böhmischen Krone	159
4.2.1	Die Verwaltungsstruktur	159
4.2.2	Die Finanzkrisen in Prag und Breslau Anfang der 1570er-Jahre	163
4.3	Die Finanzverwaltung im Königreich Ungarn	173
5.	Ämter und Herrschaften	176
6.	Die Rolle Georg Illungs im kaiserlichen Finanzsystem	178
7.	Zentrale und untergeordnete Kassen	181
7.1	Das Hofzahlamt	182
7.2	Das Kriegszahlamt	183
8.	Das Reichspfennigmeisteramt	185
IV.	Die Einnahmen aus dem Kammergut	188
1.	Die österreichische Länderteilung 1564-1566	188
1.1	Quellen und Methode: Die Bestandsaufnahmen der Kammergüter im Zuge der Länderteilung nach dem Tod Ferdinands I. in den Jahren 1564-1566	188
1.2	Der Kontext: Die Testamente Ferdinands I. von 1532 und 1543	189
1.3	Die Entscheidung für eine Länderteilung von 1554	190
1.4	Der Inhalt der Erbbestimmungen Ferdinands I.	192
1.5	Die Verhandlungen um das Erbe	194
1.6	Die Finanzlage in den Erbländen beim Tod Ferdinands I. und die Aufteilung des Erbes: Schulden und Einkommen	198
2.	Einnahmen, Ausgaben und Pfandschaften in den österreichischen Ländern	206

2.1	Die Einnahmen und Ausgaben aus den Ämtern und Herrschaften	206
2.2	Die Verwaltungskosten in den österreichischen Ländern	220
2.3	Die Pfandschaften	223
3.	Die Kamereinkommen in den böhmischen Ländern	229
3.1	Böhmen	230
3.2	Das Herzogtum Schlesien	235
4.	Das Königreich Ungarn	243
V.	Die Finanzierung des Kaiserhofes in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	248
1.	Die Quellen: Hofzahlamtsbücher, Hofstaatenverzeichnisse und Schätzungen des kaiserlichen Finanzbedarfs	250
2.	Die Kosten der Hofhaltung im Jahr 1578	252
3.	Die Analyse der Rechnungen des Hofzahlmeisters	254
4.	Die Finanzierung des Hofes: Die Einnahmen	263
5.	Zusammenfassung	269
	Exkurs: Die Einnahmen und Ausgaben des Hofzahlamts von 1590 bis 1604	269
VI.	Das Rechnungsbuch des Kriegszahlamts von 1570	272
1.	Die Ausgaben	272
2.	Die Einnahmen	275
3.	Zusammenfassung: Das Rechnungsjahr 1570 und der kaiserliche Finanzbedarf	277
VII.	Die ständischen Steuerbewilligungen der habsburgischen Länder	278
1.	Die österreichischen Länder	278
1.1	Tirol	279
1.2	Österreich unter der Enns	284
1.3	Osterreich ob der Enns	289
1.4	Steiermark, Kärnten und Krain	293
2.	Die böhmischen Länder	295
2.1	Böhmen	295
2.2	Schlesien	300
2.3	Mähren	303
2.4	Die beiden Lausitzen	304
2.5	Die Finanzlage beim Regierungsantritt Rudolfs II. und das Scheitern der Schuldenübernahme durch die böhmischen Länder	306
3.	Das Königreich Ungarn und die Steuern der habsburgischen Länder	310

VIII.	Die Reichssteuern und die finanzpolitischen Beziehungen zur spanischen Krone	313
1.	Die Reichstürkenhilfen 1530-1587	313
1.1	Die Erträge der Reichssteuern 1548-1587	316
1.2	Der Kaiser als "ein gewaltiger Herr des ganzen Oceani"?: Maximilian II. und die Hanse	322
1.3	Die Pläne Georg IIsungs zur Reform der Reichssteuern	324
1.4	Die Finanzierung der Türkengrenze nach der Bewilligung von 1576	325
2.	Der Kaiser und Spanien: Die finanziellen Beziehungen zwischen den beiden Hauptlinien der "Casa de Austria"	335
IX.	Das Kreditwesen	343
X.	Zusammenfassung und Perspektiven der Forschung	355
	Tabellenanhang	365
	Verzeichnis der benützten Quellen und Literatur	396
	Ungedruckte Quellen	396
	Gedruckte Quellen und Literatur	398
	Verzeichnis der Abkürzungen	451
	Verzeichnis der Tabellen und Diagramme	453
	Rechengeldeinheiten, Maße und Gewichte	458
	Personen- und Ortsregister, zugleich Ortsnamenkonkordanz	461